

G - Ch
Richterswil
1901/02

Chronik
der
Gemeinde Richterswil,
ausgegeben von
Johannes Lutz, Pauer.

Kasper, 406 St.; Jakob Quingyala, Lebrichter, 404 St.; Aug. Gassiker-
Lauter, Kriesswiler, 395 St.; Jos. Krüger, Gafolshaus 388 St.; Kas-
par Schürmann, Schmid, 326 St.; Ferdinand Nagel z. "Pulver" 390
St.; Kaspar Pfister, Spangler, 370 St.; Rudolf Haiger, Spinnli,
373 St. - Präsident: J. Lutz, Fr. mit 356 St.

Als Stenograph wurde gewählter: Jakob Huber z. Lünnyort, mit
331 Stimmen.

Schulpflege. Emil Schner 424 St.; Ulr. Tanner, Conditor 421 St.;
Gottfried Blattmann, jun. 419 St.; Jak. Gassiker z. "Lüpfel" 401 St.;
Heinr. Weber, Nüssli 404 St.; Emil Orell-Rebsamen 408 St.; Jakob
Höhn-Isler of Seeli 409 St.; Adolf Hafner, Musikant, 415 St.;
J. Lutz, Fr. 431 St.; Präsident der letztern mit 371 St. -

Gemeinderat. Dr. Blattmann 472 St.; E. Orell-Rebsamen 468 St.;
Casp. Wetli, Müller, 468 St.; Heinr. Scherer, Zinnmeister, 478 St.;
Gottlieb Bär-Ringger 440 St.; Heinr. Huber, Hirscherell 470 St.;
Jakob Rusterholz, Gmümpfeld 477 St.; Robert Strickler, im Tal,
466 St.; Gottfried Kleiner, Gemeindevorsteher 455 St.; Hans Gassiker-
Eschmann 449 St.; Heinr. Wetli, Spinnli, 386 St. Präsident:
Dr. Blattmann mit 351 St.

Gemeindevorsteher: Gottfried Kleiner mit 560 St.

Friedensrichter: Albert Amster z. "Katholisch" m. 532 St.

Gesetzesabstimmungen.

24. März. Ges. betr. Organisation d. Bezirksbehörden:
Ja 280; Nein 100.

Abgeändertes Ges. betreffend die Grundsteuererhebung
unvoll für die Gebirge des Kantons Zürich:
Ja 297; Nein 148.

Zwölftes Gesetz betr. Ausführung des Kaufvertrags-
gesetzes v. 3. Juli 1898:
Ja 209. Nein 242.

2. Juni. Ges. betr. Vereinigung der vier Kantonsstädte mit
der Hauptstadt:
Ja 163; Nein 56.

Ges. betreffend die Abgabe des großen Hundes
Zürich sowie d. Anzeigensatz dieser Hunde,
der Hundesteuerpflichtigen und d. Hundesteuerpflichtigen:
Ja 139; Nein 64.

15. Dez. Gef. betr. d. Konvention, Uetaxfall und Benützung der Gewässer :
Ja 130. Nein 162.

Ersatzwahl eines Regierungsrates :
Nachtwahl Letzt, Zürich, 244 St.

Gemeindeverpflichtungen :

7. Juli. zur Kirchenerpflege soll eine Neubauschuld von 5400 Frk. zur Auslösung der Schuld von der kirchlichen Kapellgemeinde übertragen.

22. Dez. An der Gortauschuld sind im Volljahr 6000 Frk. Kuponempfindung.

Haarrentenliste / Statistik :

Yuristen 72; Gau 31; kirchliche Landgemeinden: männl. Personen 25; weibl. 35. Konfirmiert: 28 Töchter; 28 Söhne.

Wirtschaftliche Statistik vom 19. April :

77 Pferde; 1 Esel; 850 Stück Rindvieh; 167 Schweine; 10 Ziegen; 42 Ziegen. 304 Lammport.

Gemeindeverpflichtungen :

Ausgaben der Gemeindeverpflichtungen :

1. Gemeindeverpflichtung :

Voll der Gemeindefinanzen : Frk. 119,884.88.

" " Ausgaben : " 41,175.61. Rücklage 3,277.72 Frk.

2. Kirchenerpflegenverpflichtung :

Finanzen : Frk. 175,247.64. Ausgaben : Frk. 11,567.

Unterstützungsfond 17,846.50 Frk. Expend am 31. Dez.

Kirchenerpflegenverpflichtung Frk. 1,984.31.

Altarschneidfond : Frk. 6,430.25.

3. Schulverpflichtung :

Finanzen : Frk. 378,063.11. Ausg. Frk. 34,128.05. Rücklage 498.35 Frk.

Populargeldfond : Frk. 9,596.94. Fond f. Armenunterstützung Frk. 1429.85.

Zugangsbibliothekfond Frk. 6,291.09.

4. Rechnung d. Kirchenerpflegenverpflichtung :

Finanzen : Frk. 14,183.43. Ausgab. Frk. 984.85. Rücklage Frk. 210.70.

5. Kirchenverpflichtung :

Finanzen : 107,027.15. Ausg. Frk. 4,084.80. Rücklage Frk. 742.75.

Fond f. a. Kinsungapungsumme : Frk. 246.35.

" f. S. Orjal 3088 Frk ;

Fond f. h. v. s. s. : Frk. 8000. -

6. Evgüterverwaltung.

Summe : Frk. 169,533.62. Aüßg. Frk. 25,600.44.

Wortflanz : Frk. 2,932.15.

7. Anwesenverwaltung :

Summe : Frk. 128,432.48. Aüßg. Frk. 29,337.92.

Wortflanz : Frk. 1,679.76.

Anwesen :

Summe Frk. 9,491.97. Aüßg. Frk. 17,011.64.

Lebensversicherung : Frk. 7,519.67. (zu d. Hauptausgaben inbegriffen).

8. Verwaltung d. Holzsaftverteilung (für einen Bürger) :

Summe : Frk. 72,189.50. Aüßg. Frk. 2,677.25. Wortflanz : Frk. 86.35.

9. Waisenverwaltung :

Summe : Frk. 53,490.48. Aüßg. 1,792 Frk. Wortflanz Frk. 259.06.

10. Verwaltung d. Güterverwaltung :

Summe : Frk. 25,743.77. Aüßg. Frk. 6,999.85. Wortflanz :

Frk. 2,023.39.

Verwaltung : Frk. 544.55. Holzsaftverteilung : Frk. 6,413.40.

Prof. Dr. Wild. Fond : Frk. 5,633.10. -

Kinsungbüchli (Lebensversicherung und der Eltern) : Frk. 1921, 81.

Kirchensäckli

Auf demselben soll eine neue öffentliche Wasserversorgung Samstagern hergestellt werden.

Die Quellen sind an der Hauptausgabe des Wasserwerks, auf demselben, gefasst und in ein großes Reservoir auf demselben. Am 1. April wird die Arbeit begonnen und am 1. August vollendet. Die Ausführung des Werkes wird einem Hof. Keller bei mir in die Summe von 63,000 Frk. übertragen (Kopierausgabe 33,040 Frk.) Die notwendigen Ausgaben sind eine Kopierausgabe von

Wasserversorgung für die Abonnenten :

- 1. Kops 40 Frk; 2. Kops 20 oder 15 Frk, je nach dem der Hauszins mehr oder weniger als 130 Frk. beträgt. Zufl. der Hauptausgabe 31. Wortflanz : 7 Frk. Kopsausgabe, Grubenfeld, Präsidat; 2 Hof. Urflanz, Kanton, Kanton; 3. Hof. Linderli, Egg, Güter; 4. Arnold Kanton, Kanton, Kanton; 5. Hof. Kanton, Feld; 6. Hof. Kanton, Kanton; 7. Hof. Kanton, Kanton.

Toranschlag.

Hauptposten des Voranschlags: a.) Eigentliches Einfuhrgebäude:
Erdarbeiten 1000 Frk; Mauer 81,475 Frk; Kuppelgew 3,290 Frk;
Mauergew 70,361 Frk; Zement 5,076 Frk; Zimmereisen
14,460 Frk; Spangeln 4,236 Frk; Aufbauten 6,029 Frk; Wasser-
leitung und Zerpellektion 600 Frk; Elektrifizierung 4,050
Frk; Glaser 4,448 Frk; Eisen 24,301 Frk. Zylinder 4,031
Frk; Heizung 9,200 Frk. Maler 9,049 Frk; Bodenbelag
5,420 Frk; Ueberfahrgefahr 2,971 Frk.

b. Für den Hauptgeschossvermischungs:
Mauer 13,572 Frk; Kuppelgew 644 Frk; Mauergew 23,420
Frk; Zement 1,032 Frk; Zimmereisen 6,642 Frk; Spang-
eln (geliefert in Kupferblech) 7,175 Frk; Glaser 172 Frk; Blitz-
ableiter 400 Frk; Bodenbelag 230 Frk; Transport des Gesteins
und des Gerüstmaterials 1,000 Frk; Transport und Reparatur
des des Ufa 500 Frk.

Für definitive Auslieferung übergeben werden:

die Erdarbeiten u. Mauerarbeiten von Emil Born, Zürich, um
18,610 + 82,660 Frk;

Vergebung der Arbeiten

I. Mauergewarbeiten von Dibelbeiss u. Hess in Zürich u. Kolla in
Näfels um 55,125 Frk;

I. Giebelarbeiten von J. Gauspüschel pflegerischer Grund-
parablenbesitzer, Aogna, um 7,554 Frk;

I. Lüftung von Keller-Kolle in Zürich um 7,400 Frk;

die Fundamentarbeiten (verschieden davon, Konstruktions als
ein grosser T. Träger existiert, Vermessungswesen in geschul-
teter Aufsicht, nach Mündigkeit der in Verbin-
dung mit demselben um 31,585 Frk.

I. Hilfsarbeiten von Hilfsmittel A. Abri in Zürich um 4,328 Frk.

die Orgel (32 Register, Rückspannung) von Y. Küfer
in Mammern um 19,500 Frk. (einfache Gehäuse und
Motor).

Als berufener besall die Kommission Herr Brändli von
Lindau, Zürich, einen jungen Mann, der bis jetzt mit dem
Aufsichtsbüro in Zürich tätig war. Als Mauer-
polier fungiert Wilhelm Zumbach, Bauverwalter bei der
H. Jakobshaus in Zürich ~~früher~~ in gleicher Stellung
Lindau und der Ruf eines tüchtigen Mannes gemessen.

x Kehrer

Maße.

Maße der neuen Kirche:
 Länge des Hauptganges zwischen Gännerstr. und Kopfalle
 23 1/2 m; Breite 13 1/2 m; Seitengänge 10 m, Tiefe 6 m.
 Hümpfalle im Gännerstr. 4 1/2 m; Kilmünsterstr. bis
 Hauptgange im Mittelbau 14 1/2 m. Kirchengang bis
 zur Tür 22 m; Hümpfalle bis zur Kugel 65 1/2 m;
 Hümpfalle mit Seitenwegen 70 m.
 Plätze: 1016; Orgelempore 72; Ausgänge 100. Unterrichts-
 zimmer 90.

Baukommission.

Mitgliederbestand der Kirchenbaukommission: Die Kirchen-
 pflege (vide Chronik 1901, pag. 5) wird folgendermaßen besetzt:
 Dr. Blattmann; Valter Kunderli; Ann. Löhr, Legationsarzt; Heine-
 Schärer, Landwirt; Emil Ochser, Apotheker.

Ungerechte Kommission:
 Jak. Zinggeler, Präses; Dr. Blattmann, Vizepräsident; Aug.
 Gattiker-Sauter, Landwirt; Eug. Bachmann, Lehrer, Aktiver.
 Hans Schmid, Lehrer; Heine Schärer, Landwirt; Joh. Lutz, Pr.

Beginn der Bauarbeiten.

Die Baugruben am 23. April. Die Baugruben sind die
 Gullygrube bespannt, ferner gelagert Kirchengangplatz,
 wird der neue Hauptgang gebaut. Die breitere Seite des
 Baugrubens, der so viel der kleinen Mauerlabordig wird.
 Unter der Hümpfalle kommt, wie schon aus Güttingen das
 Geologen Professor Gröbenmann in Zürich besprochen, haben
 zum Hauptbau, zuerst gelb, dann blau, das in der Tiefe
 zirkelförmig ist. Die Grabarbeiten führen eine vorläufige
 Menge, wertvolle Steine zu Tage, welche die An-
 wesen bestätigt, daß der Baugruben nicht nur gewöhnliche
 Mauer liegt. Es ist die der Baugruben haben eine
 außerordentliche Größe; immer dazwischen, merkwürdiger Weise
 ein gelber Sandstein, bedarf zur Fortführung mehr als
 fünfzig Tische. Das Terrain ist nun immer ruhiger, bei-
 dem Schuppenbau der Baugruben, auch eine Kapelle
 verfertigt. Unter einem Findling haben die Arbeiter
 in einer Tiefe von 2 m. zwei Holzstücke gefunden, die der
 Sammlung der Salinendeposita nicht mehr wert sind, gestumpft
 und zerfetzt derselben bleibt zurück. Die Baugruben sind

Gruberkaiten yofan guttlob ofen / Auglichtsfull, sau kuttan.
 Zu heufe das Kommano wird die alle brüderliche abge-
 brochen, mit unsen unfern Lünne aufhand wanden,
 suberz man sig mit dem Platz so mit unsen wisthand.
 Gabemann kundendort die unvrylichlich pfürer Aüspist,
 wald das Aüge von wurdend der neuen Ringz yuinsten.

Donnerstag den 28. Septembar findet die Grundsteinlegung Grundsteinlegung.

Wird, wogegen mit uns das Lündann und Kolland, furdann
 mit der Grundsthal wurdet und das Mannenwort das ni-
 gantliche Ringz gebüßes in Augriff yuunnen wanden
 ist. Zu jenen das bereits in fainen Mannen wurdend
 mit einem Wuld der Gantstungen fawidewurdend der Got-
 teswird wird über dem wurdend Gebüß in pro diphischen
 Lündoboden yalagt und der Reim so gut die möglich
 für die Enfligkeit freigewird. Lünd / Wuld fawidewurdend im-
 wanden die in die beyfainen Mannen der Frau yagen
 das Land mit Krönzen, und die Arbeiter müssen sig, in das
 furd mit dem Wurdend in wurdig Ordnung zu bringen.

Freitag den 29. Sept. wurdet fawidewurdend der Gantstungen.

Der Himmel wurdet lüder die wurdig Gantstungen, und wurdet pfürer
 die Gantstungen wurdet zu fainen wurdend Lündann wurdend
 allein trotz dem wurdend das Land wurdend möglich in Lünd
 wurdend wanden. Auf der wurdend ist ein Wuld fawidewurdend
 ofen furd, wurdend dem fawidewurdend wurdend yalagt die zu-
 wandlichung. Zu fawidewurdend Züge wurdend die in-
 yelobend Gant, die befurdend und Mannen zum Ringz
 wurdend wurdend, ifun wurdend fawidewurdend wurdend,
 die mit einem kleinen wurdend wurdend die Ringz mit
 dem in der Grundsthal zu wurdend wurdend wurdend
 fawidewurdend Lündann wurdend Kalla wurdend.
 Eine wurdend wurdend wurdend fawidewurdend fawidewurdend, fal-
 tanen wurdend, wurdend in der Wuld in der Ringz.
 wurdend fawidewurdend wurdend wurdend in wurdend. Gantstungen w.
 Gantstungen die Lünd; dem wurdend der Ringz wurdend.
 wurdend mit wurdend, wurdend wurdend wurdend wurdend
 wurdend der wurdend fawidewurdend wurdend. wurdend wurdend
 die wurdend der wurdend der wurdend wurdend wurdend.
 fawidewurdend die wurdend wurdend wurdend das das gutte-
 June

wirksam möge zur Erhaltung der Gesundheit, zum bleibenden Segen der Gemeinde, zum Glück und Heil der kommenden Geschlechter. Demnach ersuchen wir die verehrten Mitglieder der Kirchgemeinde, sich zum Gedenken dieses Ereignisses an dem oben bezeichneten Orte zu versammeln; es sind folgende:

Dokumente im
Grundstein.

Protokoll der Sitzung des Kirchensynodalen Rates.
Notizen betreffend die Erneuerung der alten Kirche.

Protokoll der Sitzung des Kirchensynodalen Rates.
Notizen betreffend die Erneuerung der alten Kirche.

Protokoll der Sitzung des Kirchensynodalen Rates.
Notizen betreffend die Erneuerung der alten Kirche.

Protokoll der Sitzung des Kirchensynodalen Rates.
Notizen betreffend die Erneuerung der alten Kirche.

Protokoll der Sitzung des Kirchensynodalen Rates.
Notizen betreffend die Erneuerung der alten Kirche.

Protokoll der Sitzung des Kirchensynodalen Rates.
Notizen betreffend die Erneuerung der alten Kirche.

Protokoll der Sitzung des Kirchensynodalen Rates.
Notizen betreffend die Erneuerung der alten Kirche.

Protokoll der Sitzung des Kirchensynodalen Rates.
Notizen betreffend die Erneuerung der alten Kirche.

Protokoll der Sitzung des Kirchensynodalen Rates.
Notizen betreffend die Erneuerung der alten Kirche.

Protokoll der Sitzung des Kirchensynodalen Rates.
Notizen betreffend die Erneuerung der alten Kirche.

Protokoll der Sitzung des Kirchensynodalen Rates.
Notizen betreffend die Erneuerung der alten Kirche.

Protokoll der Sitzung des Kirchensynodalen Rates.
Notizen betreffend die Erneuerung der alten Kirche.

Protokoll der Sitzung des Kirchensynodalen Rates.
Notizen betreffend die Erneuerung der alten Kirche.

Protokoll der Sitzung des Kirchensynodalen Rates.
Notizen betreffend die Erneuerung der alten Kirche.

Protokoll der Sitzung des Kirchensynodalen Rates.
Notizen betreffend die Erneuerung der alten Kirche.

Protokoll der Sitzung des Kirchensynodalen Rates.
Notizen betreffend die Erneuerung der alten Kirche.

versorgt, sind mir das Grundsatz (der unsterbliche Grund
 des Fortschritts, linke Seite, immer Rinfamwand) gelagt. Eindeutige
 mühseligen begleitet den Akt, nicht weniger die Stimmung
 beschränkt die Verantwortung und auf manchen Augenblick
 springt sie die Logik der Zeit des Gegenwärtigen. Der größte
 der Anstalt der Welt. Sie sind die großen, ist er mit großen
 Taten bei seiner großen Arbeit, sondern zeigen wir seine Arbeit,
 die er immer fröhlicher von Singsingen. Der große bunte Mann
 erklärt: "Die mühseligen und allein auf der stillen Seite
 und der Arbeit des großen Mannes, das die manuelle
 Ordnung und die Ordnung beschränkt kann und beschränkt
 sind, so man sie, mit der fastenfügen Grundsatz
 Klarheit und die Klarheit der Worte geben zu
 können." "Nur die Klarheit und die Klarheit der Worte
 können für die Gemeinde für alle, die mit Können und
 Glauben die Arbeit machen, erfolgen die übrigen Ham-
 merschläge."

Hammerschläge.

Kreispräsident J. Zinggeler:

"Ich weiche die ersten Hammerschläge der Wahrheit,
 der Gerechtigkeit, der Einigkeit."

Gemeindevorstand Dr. Blattmann:

"Der erste Hammerschlag zur Gunst des Allmüthigen,
 der zweiten, daß diese die Verantwortung zur
 Eindeutigkeit des jetzigen Gegenstandes der Gemeinde
 garantieren; der dritten, daß die Verantwortung
 zum Nutzen der großen Gemeinde."

Pfarrer Johs. Suter:

"In dem Willen Gottes selbst den Kreuz,
 der Heilandsliebe, die Einigkeit pflegt,
 der stillen Gabe Gemeinschaft:"

Herr Hans Schmid:

"Der Logik der Zeit und
 der stillen Zeit
 die jetzt und für alle Zeit
 der reinen Gottesdienst geseht."

Anstalt J. Kehler:

"Der Einigkeit Gottes sei mit allen,
 die diese Zeit der Mühseligen,

Erwerbslosgen und die Arbeitslosen in der Schweiz, nicht weniger
 ausgedehnt als in manchen. Die beiden Frauen erfüllen ihre
 Pflichten aber festem Aufsatze mit besonderer Zuverlässigkeit
 und gewisser Vorsicht, welche die gegenseitige und stillige
 Mithilfe der Kinder bezweckt, sie bewahren die Sparsamkeit
 die Kolonisten selbst. Die Hausarbeiten sind nur der Körper-
 mundhaltung zu unangenehmer Leichtigkeit gelehrt
 worden, das übrige mobilien fällt der Eigenliebe das
 Haus, das große Fröhlichkeit und Unangenehmigkeit
 die Unternehmung nicht wenig fördert, zur Verfügung.
 Nächst dem die Bekämpfung ursprünglich kleinen Krankheiten
 an die Notwendigkeit der neuen Institution setzen, gewöhn-
 liche Dinge sind nur von Drogenpassir. Der Erfolg des Fröhen-
 misserfolgs der erste ein paar Güter bezeugt werden.
 Die Köpfe beherrschen sich mit Art 313. 95 und werden
 mit ^{der} fruchtbarsten Befähigung nicht abzu, ungenügend-
 den Hofstätten bekräftigen. -

23. Juni. In der Nacht der „Ziffeländer“ kommt ein feines
 junges Mädchen, Anna Brügger, das hinter den Fenstern im
 Boden, im der alantiglichen im Leben, indem es beim Ge-
 lau über die Pflichten fällt. Einige unvorsichtige Entschaf-
 ungen des Kindes, das Haus zu gehen, was in der Zeit
 der Expedition unabhängig, keine Rettungswegs zu
 zeigen.

Unglücksfall.

14. Sept. Zwischen 9 u. 10 Uhr Abends geht die große Log-
 gelpfeife des Albert Kappmann u. des Jakob Zinsmann
 in der Miffenau in Flammen auf und brennt vollständig
 nieder. Der Brand ist nur einem Unterwärtigen des
 Jakob Gallinger in der Loge worden, der, wie er in
 der Nacht geschlafen hat, durch die unglückliche Zeit zu finden
 wollte, daß er sich wieder unter die Zinsmanns Befehle,
 dem er fortgelassen war, stellen mußte. Jakob Gallinger
 ist mein Schüler und sollte im Frühling 1903 von mir be-
 stimmte werden; es geht mir sehr, daß der Zinsmann
 nicht der Gefängniswärter sein, sich selbst befehlen muß.
 Wenn kommt man immer dazu, solche jungen Menschen
 der Rettungswegs zu zeigen, kann in die Zins-
 mann zu gehen?

Brandschaden.

Drainage im Berg.

Nov. Die Drainageverhältnisse im Berg (siehe Chronik 1901, pag. 2) werden verbessert.

Bau des neuen Postgebäudes.

Das neue Postgebäude, das am 2. Okt. fertiggestellt wurde, wird im Herbst bezogen.

Vitterung.

Wiederum folgt ein unregelmäßiger Frühling mit bösen Tagen. An den beiden Spättagen regnet es im Morgen, und im Nachmittag müßig im Nebelzimmer sitzen lassen. Die regnerische Witterung im Sommer fordert den Gartenerwartungen nach; im Herbst werden die Früchte nicht verlässlich sein, sie sind wegen der Spätfröste zu klein. Das giebt es in der Höhe des Berges nicht; mit dem Regen kommen die Früchte reifer, aber die Früchte reifen nicht, das die Früchte reifen nicht. Das große Land im Talboden regnet es aber nicht bei uns, "Korn" soll Äpfel und Limonen.

Gemeindebeschlüsse u. Abstimmungen. Wahlen.

27. April. An Stelle des Rud. Bolleker-Rebsamen wird in die Wahlversammlung gewählt: Werner Sennhauser Nr. 236/II.

25. Mai. Auf Verlangen des Gemeinderates, das plötzlich einig zu werden beginnt, fallen in der Arbeitsschule dort 2 der größten Abteilungen abgebaut werden. Will die Gemeinde das nicht, so soll sie die Kosten für die betriebsfähigen Maschinen selbst zu tragen. Sie muß ein Hilfsmittel (Oberst Landis) der Gemeinde eine Verfügung von 10,000 Fr. damit der Unterraum einer wesentlichen Maschinenlieferung der Gemeinde im bisherigen Verstande erhalten werden kann.

19. Okt. In der Gemeinderatssitzung wurde einstimmig die Präsidentenwahl in der Wahlversammlung nicht mehr stattfinden darf, findet eine Ergänzungswahl statt. Es wird gewählt: Hans Schmid, Lehrer, mit 298 St., zugleich als Präsident der Anstalt.

16. März. Jubiläumsgesamtheit für die 100-jährige Abhaltung des zehnjährigen Jubiläumsgesetzes:
Ja 86. Nein 407.

Gesetz betreffend die Zürcher Kantonalbank:

Ja 305. Nein 153.

Verfassungsgesetz betr. Abänderung des Art. 32, Abs. 2 der Staatsverfassung, Berichtigung v. d. Verfassungsgesetzes vom 12. Aug. 1894:

Ja 244, Nein 201.

27. April. Kantonsratsbeschluss betreffend die Versuchstation für Obst-, Wein- u. Gartenbau in Tädenswil:

Ja 351. Nein 75.

Regierungsratswahl:

Conrad Bleuler-Alüni 372 St.

Heinr. Kern 366 "

Heinr. Nägeli 370 "

Albert Locher 362 "

Jakob Lutz 367 "

Heinr. Ernst 358 "

Dr. Joh. Stössel 81 "

3 Mitglieder des Kantonsrates.

Heinr. Schmid-Pister 370 St.

Prof. Dr. Freichler 364 "

J. Gattiker-Leuthold 341 "

26. Okt. Gesetz betr. die Organisation der evang. Landeskirche des Kantons Zürich:

Ja 309. Nein 172.

Ständeratswahl:

Dr. Paul Moser, Zrch, 402 St.

Dr. J. Stössel, " 315 "

Nationalratswahl:

Erziehungsrat Jak. Abegg, Kusnacht 442 St.

Rud. Amster, Meilen 423 "

Maschineningenieur Berchtold, Thalwil 388 "

Redaktor Heinr. Hess, Wald, 433 "

Samuel Tanner, Horgen 294 "

9. Nov. Stichwahl: Tanner: 355 St. Ernst 255 St.

23. Nov. Eidgen. Volksabstimmung über den Bundesbeschluss vom 4. Okt. 1902 betr. die Unterstützung d. öffentl. Primarschule durch den Bund:

Ja 317. Nein 119.

Parramtliche Statistik.

Taufen 65. Ehen 21. Kirchl. Beerdigungen: Männl. Pers. 22. Weibliche 47. Konfirmiert: Söhne 19; Töchter 36.

Kirchensäckli.

Frk. 1,982. 28.

Gemeinderrechnung:

Gemeingut:

E. Frk. 114, 609. A: Frk. 41, 318. Rückschlag Frk. 2, 418.

Krautkapfel:

E. 180, 973 Frk; A. Frk. 16, 369. Aufgekauft Frk. 18, 393.

Krautbaumobilienkapfel Frk. 1, 992.

Altenskapfel Frk. 6, 659. Aufwand 31. Dec.

Waldgut:

E. Frk. 386, 623. A. 34, 716 Frk. Wapfzug: Frk. 8, 967.

Waldkapfel: Frk. 9, 596.

Waldkapfzug Frk. 1, 248.

Waldkapfzug Frk. 6, 322.

Waldkapfzug: Frk. 13, 035.

Waldgut:

E. Frk. 107, 069. A. Frk. 3, 645. T. 461. Frk.

Waldkapfzug: Frk. 256.

Waldkapfel: Aufwand Frk. 3, 088. Kallst. Frk. 11, 982.

Waldgut:

E. Frk. 188, 162. A. Frk. 30, 878. T. Frk. 5, 641.

Waldgut:

E. Frk. 128, 705. A. Frk. 29, 922. R. Frk. 311.

Waldgut:

E. Frk. 8, 619. A. Frk. 14, 352. Waldkapfzug Frk. 5, 733.

Waldkapfzug: Aufwand Frk. 69, 620.

Waldkapfzug: " Frk. 51, 985.

Waldkapfzug:

E. Frk. 25, 695. A. Frk. 7, 218. R. Frk. 267.



